

# Gesamtschule Kaiserplatz mit Berufsbüro

VON CAROLA PUVOGEL

Für Schulleiter Jochen Adrian ist es „ein weiteres Standbein zur Anbindung an Krefelder Betriebe“. Für Lehrer Jan von der Heydt ist es das „Sahnehäubchen“, das die ohnehin schon zahlreichen Angebote zur

Berufswahl ergänzt. Und für die Schüler der Gesamtschule Kaiserplatz wird es in Zukunft wohl schlicht das „BOB“ sein: Das neue Berufsorientierungsbüro, das regelmäßig an drei Tagen in der Mittagspause von 13.30 bis 14.20 Uhr geöffnet hat.

„Wir an der Gesamtschule Kaiserplatz verfügen in NRW sowieso schon über das breiteste Angebot, um Schüler beim Übergang Schule-Beruf zu unterstützen und können auf eine lange Tradition der Berufswahlvorbereitung zurückblicken“, sagt Adrian. „Und jetzt können wir im Berufsorientierungsbüro viele unserer Angebote an einem Ort zusammenfassen“, ergänzt Jan von der Heydt, der das Berufsorientierungsbüro unter seine Fittiche genommen hat.

Eine 5000-Euro-Spende der Stiftung „Partner für Schule“, hinter der die Agentur für Arbeit NRW und das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW als Partner stehen, hat die Einrichtung des Büros an der Gesamtschule möglich gemacht. Zwei kleine Räume, die besonders für Schüler der 9. und 10. Klassen gut zu erreichen sind, wurden umgestaltet, bekamen einen Internetanschluss und vor allem viele Regalmeter an Materialien.

Diese sollen den Schülern helfen, sich im Dschungel von Berufen, Bewerbungen und Studienplätzen zu rechtzufinden. Und damit sie damit nicht allein sind, ist das Büro zu den Öffnungszeiten auch mit einer Lehrkraft besetzt, die bei Bedarf Hilfestellung leistet.

„Außerdem soll der Raum auch als Treffpunkt dienen, zum Beispiel wenn Krefelder Firmen zu uns an die Schule kommen, um Schülergruppen ihre Ausbildungsangebote vorzustellen“, sagt Jan von der Heydt. Vertreter der Firmen Siemens, Kaufhof und Deutsche Bahn sind nämlich nicht nur zur Eröffnungsfeier des BOB gekommen, sondern stehen auch in den Startlöchern, um die Schule mit Angeboten zur Berufsfindung zu unterstützen. Und dabei vielleicht selber den einen oder anderen guten Auszubildenden für ihr Unternehmen zu gewinnen. „Das nennt man dann wohl eine Win-Win-Situation“, freut sich Schuldirektor Adrian.



Im neuen Berufsorientierungsbüro der Gesamtschule Kaiserplatz: Antonia Schmidt, Utz Borgmeister, Jan van der Heydt und Johanna Lauscher. RP-FOTO: LAMMERTZ